

Gerhard Schmidt

Mei Heimat

Mei Heimat is die Schtodt, die wu
Im Kessl druntn licht;
Dä Fluß, die Türm und es Gämüs,
Des is dä Schtodt ihr Gsicht.

Mei Heimat is die Schtodt, in der
Vill Menschn glücklich sind,
Ich denk so öft de drübä noch,
Wie schö daß wor als Kind.

Mei Heimat is die Schtodt, die wu
Mich so zäfriedn macht:
Mei Herz is wie die Kaiserin,
Die on dä Brückn lacht.

Mei Heimat is die Schtodt und alls,
Wos in ihr drinna lebt.
Die Regnitz ziecht on mir vorbei
Wu's Sunnalicht drauf schwebt.

Mei Heimat moch ich immä mehr,
Ich siech sie alla Toch
Und ghör ihr mit dä ganzn Lieb,
Die mei Schtodt wert sei moch.